

Kirchennachrichten

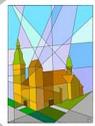


Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.

Monatsspruch Oktober – Jakobusbrief 1,22

Oktober / November 2023

PETRI-JOHANNIS



Liebe Leserinnen und Leser!

Waffen schaffen keinen Frieden. Zugleich aber erscheinen Waffen notwendig, um die Voraussetzung für Friedensverhandlungen zu schaffen bzw. durch Abschreckung kriegerische Auseinandersetzungen zu verhindern. Mit diesem Dilemma leben wir. Spätestens seit Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine im vergangenen Jahr ist es wieder offensichtlich.

Mit dem Budapester Memorandum von 1994 sicherten die USA, Großbritannien und Russland der Ukraine und anderen Staaten zu, ihre Souveränität und bestehenden Grenzen zu achten sowie sich der Gewalt und des wirtschaftlichen Zwangs gegenüber jenen Staaten zu enthalten. Im Gegenzug gaben die Ukraine und andere aus der Sowjetunion hervorgegangene Staaten die auf ihrem Territorium lagernden Atomwaffen an Russland ab. In der Ukraine war seinerzeit das drittgrößte Atomwaffenarsenal der Welt stationiert. Schon 2014 und endgültig 2022 wurde das Budapester Memorandum durch Russland gebrochen.

Wieviel Vertrauen sollen die Staaten der russischen Regierung nun in möglichen Friedensverhandlungen entgegenbringen? Welches Land wird man andererseits noch davon überzeugen können, Atomwaffen gegen internationale Sicherheiten zu tauschen? Russlands Krieg gegen die Ukraine hat auch die Hoffnung auf eine atomwaffenfreie Welt weit zurückgeworfen.

Die evangelischen Kirchen und Gemeinden, viele Christinnen und Christen in Deutschland schweigen zu all dem nicht. Sie lehnen Krieg als Mittel zur Durchsetzung von politischen Zielen ab. Sie verurteilen die Aggressoren dieser Erde. Sie rufen sie auf, die Gewalt einzustellen. Sie fordern staatlichen Schutz für Kriegsdienstverweigerer und Deserteure. Sie werben um Versöhnung, die jedoch Reue, Buße und Umkehr voraussetzt. Sie setzen sich aktiv für Friedensarbeit ein. Sie unterstützen die Opfer der Kriege. Sie betet dafür, dass Herrschende auf Gewalt verzichten und der Wille zum Frieden die Menschen beseelt. Sie halten trotzig an der Hoffnung fest, dass eine Welt ohne Krieg möglich ist, weil nach Gottes Willen Krieg nicht sein soll.

Seit mehr als 40 Jahren wird daher beharrlich zur Ökumenischen Friedensdekade aufgerufen: auch dieses Jahr wieder im November in der Petrikirche. Lassen Sie sich einladen zum Friedensgebet!

Es grüßt Sie herzlich, Ihr Pfarrer Dr. Michael Stahl.

Kirchenmusik:

Chor	Dienstag	19:00 Uhr
Frühkurrende (ab 5 Jahre)	Mittwoch	16:00 Uhr
Kurrende (ab 1. Klasse)	Mittwoch	16:30 Uhr
Posaunenchor	Dienstag	17:30 Uhr

Gemeindekreise in St. Johannis:

Seniorenkreis	Dienstag, 10.10. und 14.11.	15:00 Uhr
Johanniskreis	Dienstag, 24.10. und 28.11.	15:00 Uhr
Frauentreff	Montag, 09.10. und 13.11.	19:30 Uhr

Tanzangebote in St. Johannis:

Meditativer Tanzkreis	Mittwoch, 11.10., 25.10., 08.11.	16:30 Uhr
Meditation des Tanzes	Freitag, 13.10., 27.10., 03.11., Freitag, 17.11., 08.12.,	19:30 Uhr 19:30 Uhr
	Leitung: Rosemarie Gruber-Friebel	

Hauskreise zu erfragen bei Fr. Buchheim, s. Seite 16

In der Petrikirche:

Krabbelgruppe (0 – 3 Jahre)	Dienstag	09:30 Uhr
Kinderkreis (3 – 6 Jahre)	Montag	16:00 Uhr
Christenlehre 1. Klasse	Donnerstag	17:00 Uhr
Christenlehre 2. Klasse	Donnerstag	17:00 Uhr
Christenlehre 3. Klasse	Dienstag	17:00 Uhr
Christenlehre 4. Klasse	Dienstag	15:30 Uhr
Christenlehre 5. + 6. Klasse	Donnerstag	15:30 Uhr

In St. Johannis:

Junge Gemeinde	Freitag	19:00 Uhr
Konfirmanden 7. Klasse	Donnerstag	15:15 Uhr
Konfirmanden 8. Klasse	Donnerstag	16:30 Uhr

Mittwochs, 12:00 Uhr, Petrikirche: **Mittagsmusik** an der Silbermannorgel
(Eintritt frei!) (bis 25.10.)

Donnerstags, 19:30 Uhr, Dom St. Marien: **Abendmusik** an den Silbermannorgeln
(bis 12.10.)

Montag, 02.10., 18:00 Uhr, Katholisches Gemeindezentrum: **Ökumenischer Dankgottesdienst** zum Tag der Deutschen Einheit, Weinfest

Freitag, 13.10., 19:30 Uhr, Ernst-Grube-Halle (Tschaikowskistr. 2):
Adonia-Musical „Hiob“

Samstag, 14.10., 16:00 Uhr, Petrikirche: **Kindermusical „Daniel“**, Leitung:
Kantor Clemens Lucke (Eintritt frei!)

Sonntag, 22.10., 16:30 Uhr, Petrikirche: **Orgelkonzert** mit Clemens Lucke
(Eintritt 7 €, erm. 5 €)

Sonntag, 22.10., 18:00 Uhr, Kinopolis: **„Tacheles – Der Dokumentarfilm-Talk“**
mit dem Film „Ernte teilen. Anders ackern für die Zukunft“ (Karten im Kinopolis)

Samstag, 04.11., 10:00-12:30 Uhr, Petrikirche: **Liedbegleitung auf Tasteninstrumenten II**, Anmeldung unter evju-freiberg.de – Kurs mit Clemens Lucke

Samstag, 04.11., 17:00 Uhr, Dom St. Marien: **Gen Himmel! Barocke Musik im Zeichen der Endlichkeit**

Freitag, 10.11., 19:30 Uhr, Jakobikirche: **PROMISE** Jugendgottesdienst

Sonntag, 12.11., 18:00 Uhr, Kinopolis: **„Tacheles – Der Dokumentarfilm-Talk“**
mit dem Film „Jackie the Wolf“ und den ethischen Fragen des assistierten Suizids
(Karten im Kinopolis)

Mittwoch, 15.11., 19:30 Uhr, Petrikirche: **Stummfilm mit live Orgelbegleitung**
mit Clemens Lucke (Eintritt frei)

Donnerstag, 30.11., Petrikirche:

Eröffnung der Ausstellung „Marginalisiert und dennoch stark“

17:30 Uhr, Petrikirche: Ökumenische Andacht;

18:00 Uhr Vortrag: „Tamar, Rahab, Rut, Batseba – starke Frauen(quote) im Stamm-
baum Jesu.“

„Marginalisiert und dennoch stark.

Die Frauen im Stammbaum Jesu (Mt 1,1-17)“

Vernissage am 30. November ab 17:30 Uhr mit Andacht und Vortrag

Tamar, Rahab, Rut und Batseba – vier Frauen aus dem Alten Testament, vier Vorfahrinnen Jesu nach dem Evangelisten Matthäus. Dabei gehören diese Frauen nicht einmal dem Volk Israel an, sondern sind Fremde. Auch ihr sozialer Status und Lebenswandel gilt als schwierig. Tamar und Rut sind Witwen, Rahab Prostituierte. Bei Batseba kann man sich nicht sicher sein, ob sie nicht doch etwas mit der Ermordung ihres Ehemannes Urija zu tun hat. Die Nennung dieser gesellschaftlichen Outsiderinnen im Stammbaum Jesu ist ein Skandal. Gerade in dem Skandalösen liegt die Faszination der Frauen, die die westlich-abendländische Kunst und Literatur bis heute inspiriert. Thomas Mann beispielsweise widmet Tamar ein ganzes Hauptkapitel in seinem vierteiligen Roman „Joseph und seine Brüder“. Die biblischen Frauengestalten haben bis heute ihre Anziehungskraft nicht verloren. Ihre Aura will die Ausstellung „Marginalisiert und dennoch stark. Die Frauen im Stammbaum Jesu (Mt 1,1-17)“ neu aufleben lassen. Die Ausstellung ist ein ökumenisches Projekt der katholischen Gemeinde St. Johannis der Evangelist und der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Petri-Johannis. Sie findet im Gedenken an das langjährige Gemeindeglied Frau Dr. Erika Sontag statt. Gezeigt werden Faksimiles (Stundengebetbücher, Bibelhandschriften), die die Verstorbene der Gemeinde St. Johannis der Evangelist schenkte. Die Ausstellung wird am 30.11. um 17:30 Uhr mit einer ökumenischen Andacht und um 18:00 Uhr mit einem Vortrag eröffnet. Paula Greiner-Bär von der Universität Erfurt spricht zu „Tamar, Rahab, Rut, Batseba – starke Frauen (quote) im Stammbaum Jesu.“

Tacheles – Der Dokumentarfilm-Talk

22. Oktober und 12. November, jeweils 18:00 Uhr im Kinopolis

Die Tacheles-Reihe im Kinopolis fortgesetzt. Am 22. Oktober wird der Film „Ernte teilen. Anders ackern für die Zukunft“ gezeigt. Das anschließende Gespräch widmet sich den Fragen einer nachhaltigen Landwirtschaft. Am 12. November geht es anhand des Films „Jackie the Wolf“ und die ethischen Fragen des assistierten Suizids. Zur Tacheles-Reihe lädt das Kinopolis in Kooperation mit dem Netzwerk „Freiberg für alle“ und der Kirchengemeinde Petri-Johannis ein. Karten sind über das Kinopolis erhältlich.

Monatsspruch Oktober: Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst. Jakobusbrief 1, 22

- | | |
|--|---|
| 01.10.23 | 17. Sonntag n. Trinitatis |
| Petrikirche | 10:00 Familienkirche mit Erntedankfest mit der Kurrende, anschließend Suppensonntag – Frau Matthes/ Pfr. Stahl
Dankopfer: eigene Gemeinde |
| 08.10.23 | 18. Sonntag n. Trinitatis |
| Petrikirche | 10:00 Predigtgottesdienst – Frau Ciesielski
Dankopfer: eigene Gemeinde |
| 15.10.23 | 19. Sonntag n. Trinitatis |
| Petrikirche | 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl – Pfr. Stahl
im Anschluss Kirchenkaffee
Dankopfer: Kirchliche Männerarbeit |
| 22.10.23 | 20. Sonntag n. Trinitatis |
|  St. Johannis | 10:00 Bläsergottesdienst mit dem Posaunenchor der Jakobigemeinde – Pfrn. Birkner |
| St. Johannis | 18:00 lighthouse-Gottesdienst
Dankopfer: Aus- und Fortbildung im Verkündigungsdienst |
| 29.10.23 | 21. Sonntag n. Trinitatis |
| St. Johannis | 10:00 Predigtgottesdienst mit Posaunenchor
Prof. Husemann
Dankopfer: eigene Gemeinde |
| 31.10.23 | Reformationstag |
| Dom | 10:00 gemeinsamer Gottesdienst des Kirchengemeindebundes mit Einführung Pfr. Wiegand – Pfr. Stahl/Sup. Anacker
Dankopfer: Gustav-Adolf-Werk |
| 05.11.23 | 22. Sonntag n. Trinitatis |
| St. Johannis | 10:00 Familienkirche – Frau Matthes/ Pfr. Stahl
Dankopfer: eigene Gemeinde |

Monatsspruch November: Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens. Hiob 9, 8-9

12.11.23**Drittletzter S. im Kirchenjahr****St. Johann**

10:00 Gottesdienst mit Abendmahl zur Eröffnung der Ökum. Friedensdekade; mit der Kurrende – Pfr. Stahl

Dankopfer: Ausbildungsstätten der Landeskirche**19.11.23****Vorletzter S. im Kirchenjahr****St. Johann**

10:00 Gottesdienst mit Abendmahl – Pfrn. Birkner im Anschluss Kirchenkaffee

Dankopfer: eigene Gemeinde**22.11.23****Buß- und Betttag****Dom**

10:00 Gottesdienst – Pfr. Geilhufe

Dankopfer: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD**26.11.23****Ewigkeitssonntag****Petrikirche**

10:00 Gottesdienst mit Abendmahl mit der Kantorei Prof. Husemann/ Pfr. Stahl

St. Johann

18:00 lighthouse-Gottesdienst

Dankopfer: eigene Gemeinde**03.12.23****1. Advent****St. Johann**

10:00 Gottesdienst mit Abendmahl – Pfr. Stahl

Petrikirche

14:30 Familiengottesdienst – Frau Mieth/ Pfr. Stahl im Anschluss Kirchenkaffee mit Spiel- und Bastelangebot

Dankopfer: Arbeit mit Kindern (verbleibt in der Kirchengemeinde)**Friedengebete in der Petrikirche**

Vom 14.11. bis 16.11. laden wir jeweils um 19:00 Uhr herzlich zu Friedensgebeten in die Petrikirche ein. Die Friedengebete sind Angebote im Rahmen der Ökumenischen Friedensdekade, die in diesem Jahr unter dem Motto steht „sicher nicht – oder?“ Anlässlich des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine, jedoch auch anderer Kriege weltweit, ist das Gebet um Frieden dringlich. Zugleich ist es eine Möglichkeit, aktiv zu werden angesichts einer Weltsituation, die uns oft wie ohnmächtig zurücklässt. Alles Gebet geschieht in der Überzeugung, dass Krieg nach Gottes Wille nicht sein soll.



**Adventskranzbinden
28.11. 15:30 Uhr in der
Petrikerche**

Bitte bringen Sie Ihr eigenes
Material (Reisig / Kerzen +
Halter / Werkzeug / Band
/ Bindedraht / Schürze ...) mit.



Die Weihnachtsgeschichte erleben, vielleicht auch für einen Moment ein Teil davon werden – darum geht es in der Krippenkirche. Sie sind herzlich eingeladen, uns zu besuchen. Egal ob Einzelperson, Kindergartengruppe, Schulklasse, Hauskreis, ... egal ob Sie die Erzählung von Jesu Geburt schon auswendig kennen oder noch nie gehört haben: Hier sind Sie richtig. Damit die Krippenkirche ihre Türen öffnen kann, braucht es etwas Vorbereitungszeit. Bitte melden Sie sich bei uns an, damit wir einen Termin in der Zeit vom 11.–26. Dezember in St. Johannis vereinbaren können. Pfarrerin Birgit Birkner (birgit.birkner@evlks.de / 03731-7744957)

Oh Veggy Day

Gastbeitrag des Kirchlichen Umweltmanagement im
Kirchgemeindebund Freiberg



Dass Veggy Day alles andere als ein happy day zu sein scheint, lässt sich leicht an den leidenschaftlichen Emotionen erahnen, die das Thema Fleischverzehr / Fleischverzicht hervorruft. Da sind zum einen die strikten Verfechter einer vegetarischen oder gar veganen Ernährung, für die es nicht vertretbar ist, Tiere in Gefangenschaft zu halten, geschweige denn sie zu töten. Auf der anderen Seite stehen die bekennenden Fleischesser, denen es ein brachialer Eingriff in die persönliche Freiheit wäre, den Fleischkonsum zu verringern oder zu verteuern.

Dazwischen befindet sich die Gruppe der sogenannten Flexitarier, die Fleisch nicht als Massenware sehen, sondern eher als Genussmittel und daher dessen Verwendung bewusst einschränken.

Der Appetit auf Fleisch ist unter anderem dadurch begründet, dass es sich hier um einen wichtigen Energie-/ Kalorienlieferanten handelt. Doch dass die Gleichung **Energie = gut so** nicht stimmt, sehen wir in den erschreckenden Statistiken zum Übergewicht hierzulande und mitunter beim Blick auf die eigene Waage. Zudem ist die Energiedichte dieses Lebensmittels teuer erkaufte.

Neben der Entstehung enormer Mengen an Treibhausgasen und dem hohen Wasserbedarf benötigt eine Kalorie Fleisch das bis zu 7-fache an pflanzlichen Kalorien, meist in Form von Weizen oder Soja. Insofern stellt der massive Fleischverbrauch nicht nur eine Zumutung für die betroffenen Tiere, sondern auch eine sagenhafte Energieverschwendung dar – und die Reduktion von Fleischprodukten auf dem Speiseplan eine enorme Ressource, um Energie einzusparen. Davon ausgehend, dass ca. 60% des deutschen Getreides verfüttert wird, gäbe es zudem ein großes Potenzial an freien Flächen, die für Klima- und Naturschutz genutzt werden könnten. Futtermittelimporte würden sich erübrigen und die dort frei werdenden Kapazitäten der weltweiten Hungerbekämpfung zur Verfügung stehen.

So schwer es auch erscheinen mag, von der täglichen Wurst wieder zum täglich Brot zurückzukehren: Es wäre ein Gewinn für eine gerechtere und gesündere Welt und aus dieser Perspektive kann jeder Veggy Day durchaus ein happy day sein.

Erneuerung der akustischen Anlage in der Petrikirche – Spenden erbeten

Im Oktober und November wird das Vorhaben umgesetzt: Wir bringen die akustische Anlage in der Petrikirche auf den neuesten Stand, um die Sprachverständlichkeit im Kirchenschiff und auf den Emporen zu verbessern und eine bereits installierte Schwerhörigenanlage in Betrieb zu nehmen. Für Menschen mit einem Hörgerät wird sich die Verständlichkeit damit stark vereinfachen. Für die Verbesserung der akustischen Anlage werden ca. 27.000 € aufgewendet. Es konnten 21.500 € als Fördermittel eingeworben werden – 5.500 € muss die Gemeinde selbst tragen. Herzlich bitte wir dafür um Spenden auf das folgende Spendenkonto:

Kassenverwaltung Pirna, IBAN: DE86 3506 0190 1617 2090 35,

Verwendungszweck: „RT 1390 PJ akustische Anlage Petrikirche“.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

**Ökumenischer Christmarktstand auf dem Freiburger Christmarkt
Dienstag, 28. November bis Freitag, 22. Dezember: Rathausgarage**

Die christlichen Gemeinden Freibergs (Ökumenischer Arbeitskreis Freiberg) gestalten die Kleine Bergwerkstatt auf dem Freiburger Christmarkt. Vier Wochen lang können Kinder basteln (Weihnachtskrippen, Bilderrahmen mit Foto, Perlensterne) und die Weihnachtsgeschichte kennenlernen. Außerdem lädt der Geschenkeshop zum Stöbern ein. Damit alle Öffnungszeiten gut abgedeckt werden können, suchen wir noch zahlreiche Mitarbeiter, die die Liebe Gottes ganz praktisch weitergeben wollen! Machen Sie mit! Für den Bücherverkauf bitte bei Joachim Krahl melden: krahls@web.de. Für den Bastelstand bitte bei Frank Herter melden: frank.herter@gmx.de

Öffnungszeiten Bücherstand:

Mo – Do: 10:00 – 20:00 Uhr

Fr – Sa: 10:00 – 22:00 Uhr

So: 10:30 – 20:00 Uhr

Öffnungszeiten Bastelstand (Kernzeiten):

Mo – Fr: 15:00 - 18:00 Uhr

Sa – So: 12:00 - 18:00 Uhr

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev-Luth. Kirchgemeinde Petri-Johannis Freiberg

Petri-Johannis

www.petri-johannis-freiberg.de

V.i.S.d.P.:

Dr. Eckhard Göhler, 09599 Freiberg, Straße der Einheit 3

Ausgabe:

10/2023 – 11/2023, Redaktionsschluss 27.09.2023

Titelbild:

Holger Forberg

Druck: VDD PrintWorld